



ECAP

**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités**

**D
E
U
T
S
C
H**

**Z
A
H
L
E
N**

**I
T
A
L
I
A
N
O**

**N
U
M
E
R
I**

**F
R
A
N
Ç
A
I
S**

**C
H
I
F
F
R
E
S**



2012



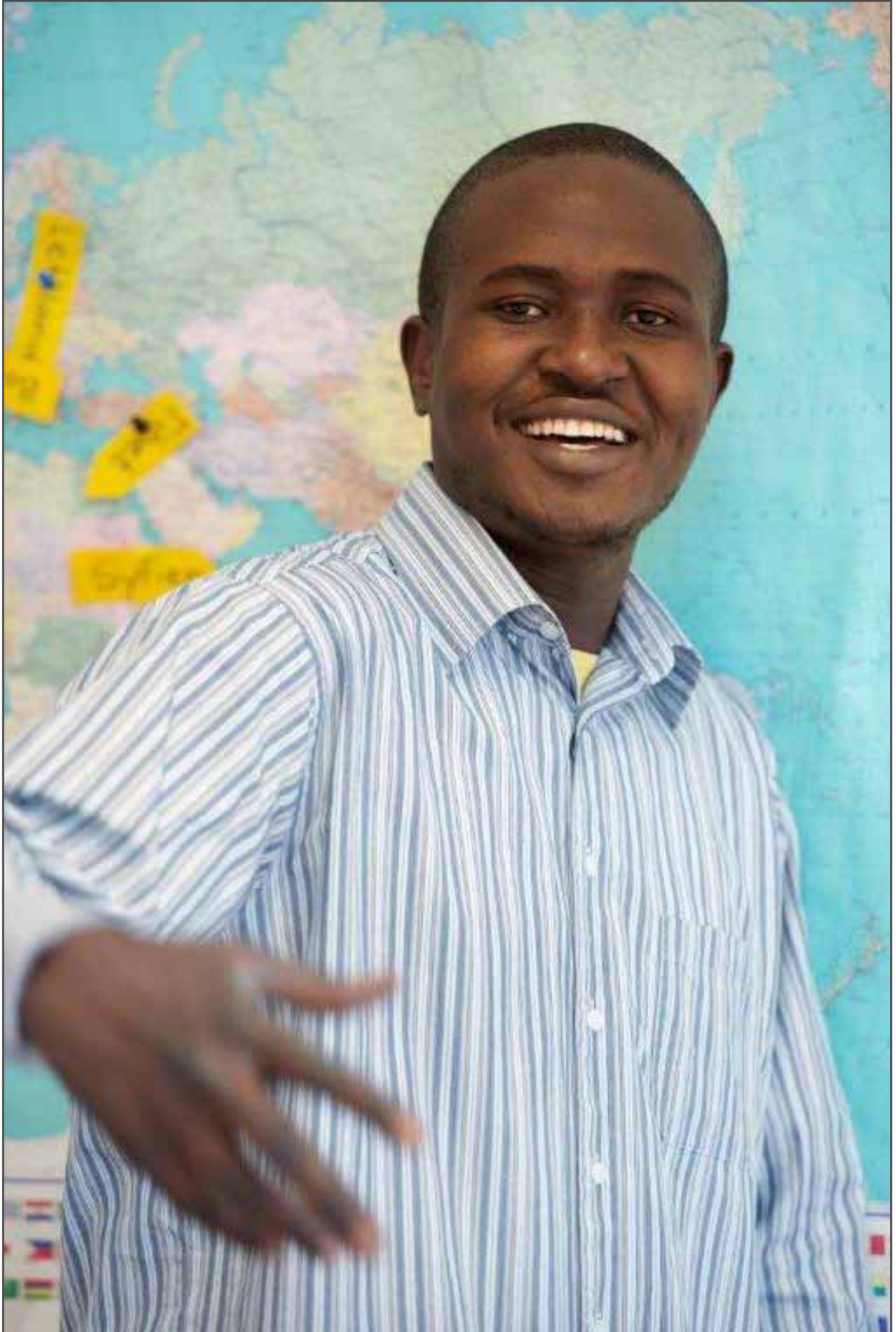
Adressen • Indirizzi • Adresses

ECAP Aargau	Bahnhofstrasse 18, 5000 Aarau Telefon 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71 infoag@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Basel	Clarastrasse 17, 4005 Basel Telefon 061 690 96 26, Fax 061 690 96 27 info@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Solothurn	Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn Telefon 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41 info@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Vaud	Av. de Vinet 19, 1004 Lausanne Telefon 021 320 13 27 info@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Winterthur	Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur Telefon 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42 info@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Zentralschweiz	Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern Telefon 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71 info@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Zürich	Neugasse 116, 8005 Zürich Telefon 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43 info@ecap.ch, www.ecap.ch
ECAP Ticino UNIA	Via Industria 3, 6814 Lamone Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31 info@ecap.ch, www.ecap.ch
FORMAZIONE Bern	Freiburgstrasse 139c, 3008 Bern Telefon 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34
FORMAZIONE Biel / Bienne	Spitalstrasse 11, Rue de l'hôpital, 2502 Biel / Bienne Telefon 032 342 23 93, Fax 032 325 19 66 info@formazioneberna.ch, www.ecap.ch
ECAP National	Dörflistrasse 120, 8050 Zürich Telefon 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78 info@ecap.ch, www.ecap.ch
R&D Research and Development	Via Industria 3, 6814 Lamone Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31 usr@ecap.ch, www.ecap.ch



Inhaltsverzeichnis • Indice • Table des matières

Adressen • Indirizzi • Adresses	2
Inhaltsverzeichnis • Indice • Table des matières	3
Vorwort	5
Leistungsbericht	6
Introduzione	13
Rapporto d'attività	14
Préface	21
Rapport d'activités	22
Revisionsbericht	29
Bilanz • Bilancio	30
Erfolgsrechnung • Conto economico	32
Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi	34
Rechnung über die Veränderung des Kapitals • Variazione del capitale	35
Anhang zur Jahresrechnung	37





Vorwort

Solidarität und Innovation

Der Jahresbericht 2012 fasst die Daten der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie die Tätigkeit unserer Stiftung zusammen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Informationen über das Volumen der Tätigkeit und über die Kursarten, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in den verschiedenen Bereichen und Regionalstellen erteilten Kursstunden, die Prüfungen und Abschlüsse, einige neue Projekte und die wichtigsten Neuerungen in unserer Organisation. Hinzu kommt die detaillierte Beschreibung der finanziellen Situation sowie der Herkunft und Verwendung unserer Mittel.

Die detaillierte Information ist für uns eine Pflicht gegenüber den verschiedenen Behörden, die unsere Tätigkeit finanzieren. Sie ist aber auch eine Pflicht gegenüber unseren Mitarbeitenden, den Organisationen, die mit uns zusammenarbeiten, den über 40'000 Personen, die Jahr für Jahr unsere Kurse besuchen, und all jenen, welche die ECAP als etwas Eigenes betrachten, eine Errungenschaft der Eingewanderten und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dieses Landes.

Transparent zu informieren ist uns angesichts des anhaltenden Wachstums der Organisation – Umfang der Tätigkeit, Umsatz und Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein besonderes Anliegen. Transparente Information geht für uns einher mit der Professionalität, dem Einsatz und der Begeisterung, für die wir uns bei unserem Wirken einsetzen. Die Daten des Jahres 2012 bestätigen denn auch, dass die ECAP in der Schweiz eine der wichtigsten Einrichtungen der Erwachsenenbildung ist, namentlich auf dem Gebiet der Migrantinnen- und Migrantenbildung, wo sie eine klare Führungsrolle spielt. Eine Organisation, die wächst und sich weiterentwickelt, ohne ihre Ursprünge und die ihr zugrunde liegenden Werte wie Solidarität und Innovation zu vergessen.

Denn diese Werte haben nichts von ihrer Kraft eingebüsst und entfalten weiterhin eine prägende Wirkung. Sie sind das Kapital von Hunderten von Personen, die mit uns zusammenarbeiten und die unseren gebührenden Dank für ihre grossen Anstrengungen und ihre Hingabe bei ihrer Tätigkeit verdienen.

Geschäftsleiter der Stiftung ECAP

Guglielmo Bozzolini

Leistungsbericht der ECAP 2012

1 Zweck der Organisation

Die Stiftung bezweckt schulische Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen, insbesondere:

- die Berufsbildung und Erwachsenenbildung sowie die Förderung von kulturellen Zielen, vor allem unter den in der Schweiz immigrierten Menschen
- die Organisation und Durchführung von Grundausbildungs-, Berufsbildungs- und Sprachkursen
- die Förderung von Studien, Forschungen und Erfahrungsaustauschprogrammen.

Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung neun Regionalstellen mit insgesamt 22 Ausbildungszentren und verfügt über eine Forschungsabteilung.

2 Leitende Organe und ihre Amtszeit

Das leitende Organ ist der Stiftungsrat mit einer Amtsdauer von 4 Jahren. Im Dezember 2011 wurde der Stiftungsrat für die neue Amtsperiode von 2011 bis 2015 gewählt. Seine Kompetenzen sind in den Statuten geregelt. Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrates:

Alleva Vania (Unia), Bednarz Furio (ECAP), Fucentese Luigi, Da Crema Fabrizio (CGIL), Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Trindade Carlos (CGTP-IN), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ)

Das Präsidium des Stiftungsrates ist im Dezember 2011 für eine Amtsdauer von 2 Jahren (2012 - 2013) gewählt worden. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Furio Bednarz
- Vize-Präsident: Saverio Lurati

Die operative Führung der Tätigkeiten der Stiftung obliegt dem Geschäftsleiter. Seine Kompetenzen sind im internen Reglement der Stiftung geregelt. Der Geschäftsleiter, Guglielmo Bozzolini, ist im Dezember 2011 für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren (2012 - 2013) bestätigt worden.

3 Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Die Verantwortung für die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsleiter der Stiftung, Guglielmo Bozzolini.

4 Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Die Stiftung ECAP setzt sich ihre Ziele in der Form der Planung der Jahresaktivitäten. Für die Erreichung der Ziele werden die Anzahl der durchgeführten Kurse, Projekte und Veranstaltungen statistisch erfasst und mit der Planung verglichen. Kennzahlen bilden dabei die Anzahl Lektionen, Teilnehmende, Kurse und TeilnehmerInnen-Lektionen.

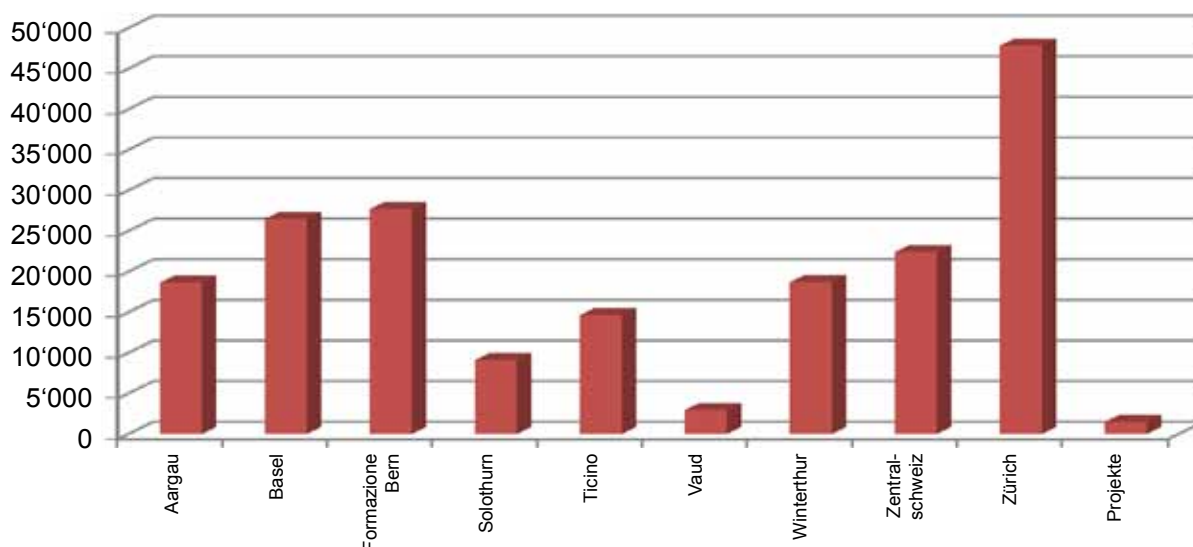
4.1 Unsere Aktivitäten 2012

Als Ziel waren 167'093 Lektionen im Jahresplan budgetiert. Total wurden 189'945 Lektionen (+13,68%) durchgeführt. Gegenüber dem Jahr 2011 haben die Aktivitäten damit um 26,82 % zugenommen.

Insgesamt wurden 4'057 Veranstaltungen mit 44'027 Teilnehmenden durchgeführt. Dies bedeuten 1'974'059 TeilnehmerInnen-Lektionen.



Regionalstelle / Projekte	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
ECAP Aargau	615	18'636	10'352	220'633
ECAP Basel	422	26'496	4'308	306'908
FORMAZIONE Bern	366	27'697	2'939	279'491
ECAP Solothurn	137	9'102	1'324	93'555
ECAP Ticino Unia	596	14'642	2'323	69'557
ECAP Vaud	51	2'963	486	29'289
ECAP Winterthur	269	18'693	2'972	206'489
ECAP Zentralschweiz	412	22'396	4'139	223'527
ECAP Zürich	1'186	47'833	15'147	526'158
Projekte	3	1'488	37	18'352
Total	4'057	189'945	44'027	1'974'059

Lektionen nach Regionalstelle**4.2 Unsere Aktivitäten nach Bereichen**

Unsere Aktivitäten werden in folgende sieben Bereiche unterteilt:

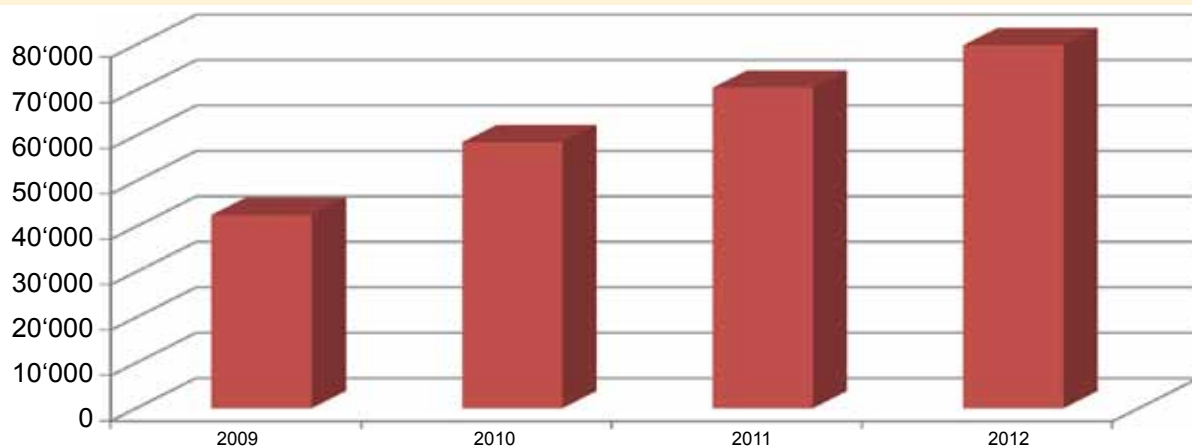
	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
Kurse für Stellensuchende	2'648	97'943	29'031	980'934
Berufsbildung	117	5'756	1'323	57'733
Sprache und Integration	1'185	79'923	12'752	875'577
Unterstützung zur Selbständigkeit	12	918	53	4'514
Schulische Bildung	28	3'298	272	36'682
Informatik	47	1'907	402	16'584
Andere	20	200	194	2'036
Total	4'057	189'945	44'027	1'974'059

Das Volumen der Kurse für Stellensuchende ist von 66'947 Lektionen im Jahr 2011 auf 97'943 (+46.30%) gestiegen. Der Anteil an den Gesamtaktivitäten liegt damit wieder über 50%. Grund dafür ist die markante Zunahme der Aktivitäten im Kanton Zürich.

Der Sektor Sprache und Integration entwickelte sich weiter.

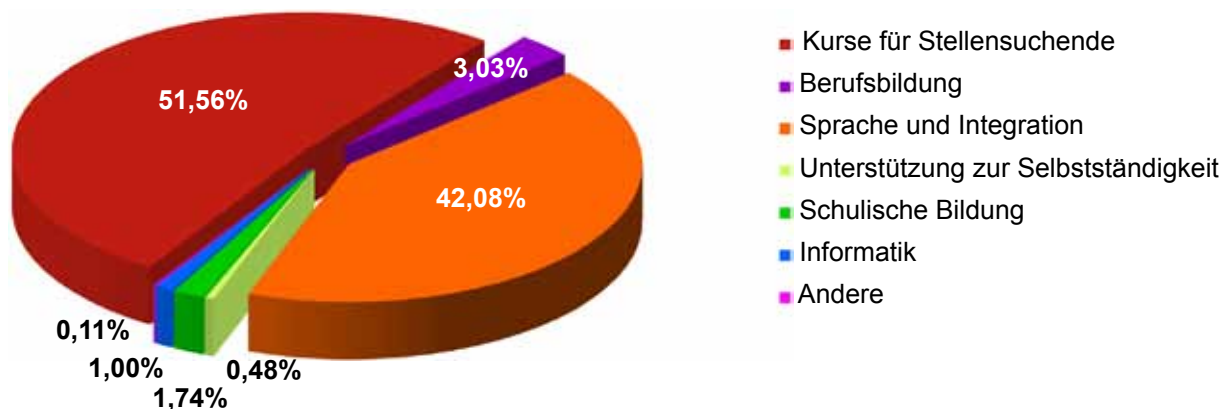
Sprache und Integration	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
2009	669	42'583	7'559	483'098
2010	896	58'540	9'924	665'774
2011	1'048	70'569	12'109	780'448
2012	1'185	79'923	12'752	875'577

Lektionen des Bereichs Sprache und Integration



Die fünf anderen Bereiche umfassen 12'079 Lektionen. Dies entspricht 6.36% der Gesamtaktivitäten. In den Regionalstellen Aargau, Basel, Solothurn und Zürich bieten wir begleitend zu extensiven Deutschkursen auch einen Kinderhort an. An 16 Standorten haben 639 Kinder, in der Regel zwei Mal pro Woche, den Kinderhort besucht.

Aktivitäten 2012 nach Bereichen



Die sieben Bereiche umfassen folgende Kurse, Veranstaltungen und Projekte:

Kurse für Stellensuchende Alphabetisierung (Deutsch), Deutschkurse, Deutscheinschätzungen, Infoveranstaltungen, Standortbestimmungen, Bewerbungstechniken und -coaching, Buchhaltung, Basismodule, Informatik und andere Kurse für Stellensuchende.

Berufsbildung Kurse im Bau- und Gastgewerbe, im Handelsbereich, im Verkauf, in der Reinigung, in der Hauswirtschaft, Aus- und Weiterbildung von ErwachsenenbildnerInnen, Elektromonteur, CNC – CAD.



Sprache und Integration	Integrationskurse, Deutsch als Zweitsprache, Deutsch im Betrieb, Deutsch im Auftrag, Sprachkurse (Italienisch, Französisch, Englisch), Alphabetisierung, Deutsch für Frauen, Deutsch in Gemeinden, Deutsch mit Kinderhort, Privatstunden, Leben in der Schweiz
Unterstützung zur Selbständigkeit	Kurse zur Gründung einer eigenen Firma
Grundausbildung	Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)
Informatik	PC-Einstieg, ECDL Start, ECDL Core, Module Word, Excel und Powerpoint, Hardware, Web Designer, Informatik im Auftrag
Andere	Schritte, Know your rights

4.3 Weiterentwicklung der Aktivitäten

2012 haben die MitarbeiterInnen der Stiftung ECAP verschiedene neue Bildungsprojekte erarbeitet und entwickelt:

- Die ECAP Zentralschweiz hat die Ausschreibungen „Bewerbungscoaching“ und „Info-TAGE“ für fremdsprachige Erwerbslose im Kanton Luzern gewonnen und beide Lose für den Zeitraum 2013-2017 erhalten.
- Im Rahmen der Teilnahme von schweizerischen Bildungsinstituten an den europäischen Programmen „Lebenslanges Lernen“ ist der ECAP ein Projekt als Träger (Valbuk) genehmigt worden. Zusätzlich wird die Stiftung an drei transnationalen Projekten als Partner teilnehmen.
- FORMAZIONE hat die Ausschreibung „BINplus“ in der Region Bern gewonnen und das Los erhalten.
- Die ECAP Vaud hat die Zusammenarbeit mit dem „Service de Prévoyance et d'Aide Sociales (SPAS)“ für die Durchführung von Französisch-Intensivkursen begonnen.
- Im Sommer haben die ersten 14 TeilnehmerInnen des Projektes PROGREDIR, das ECAP in Zusammenarbeit mit Unia durchführt, die Lehrabschlussprüfungen erfolgreich absolviert.
- Im Auftrag von Unia und Baumeisterverband hat die ECAP das Konzept „Deutsch auf der Baustelle“ erarbeitet und die ersten vier Pilotkurse sind im Herbst in Basel, Bern, St. Gallen und Hattwil gestartet.
- In Zusammenarbeit mit Unia hat die ECAP Winterthur die Reichweite ihrer Aktivitäten auf die Ostschweiz erweitert.

Unter den zahlreichen neu lancierten Bildungsangeboten verdienen besondere Aufmerksamkeit „Deutsch kompakt“ und „Alphabetisierung“ (Intensivkurse mit Modulen Basisbildung) in Basel und „Wegweiser Schweiz“ in Solothurn.

4.4 Eröffnung neuer Kursorte und Ausbau der Infrastruktur

Auf Grund der steigenden Aktivitäten ist ein zweites Ausbildungszentrum in Winterthur in der Konradstrasse eröffnet worden. In Zürich ist das Kinderbetreuungsangebot in Oerlikon ausgebaut worden. Dagegen musste FORMAZIONE Ende des Jahres die Aussenstelle Fischermätteli schliessen. Somit verfügte die Stiftung Ende 2012 über 9 Regionalstellen mit insgesamt 22 Standorten in allen Sprachregionen, 144 Kursräume, 664 PCs und 3 eigene Kinderkrippen.

4.5 Verein ANSEF

Der im Sommer 2011 gegründete Verein ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ (www.ansef.ch) ist am Anfang des Schuljahres 2012/2013 neu organisiert worden. Somit hat die ECAP ab 1. Oktober die Verantwortung für die Aktivitäten der zweisprachigen (deutsch-italienisch) Sekundarschule Enrico Fermi in Zürich übernommen.

4.6 Prüfungen

4.6.1 Informatik – ECDL-Prüfungen

Seit 2012 verfügt die Stiftung neben Zürich über zwei weitere ECDL Testzentren in Lamone und Luzern. Das hat zur markanten Entwicklung der Zertifizierung der IKT-Kompetenzen beigetragen: 76 Personen haben das ECDL Start Zertifikat erreicht und es sind insgesamt 569 Modulprüfungen mit einer Erfolgsquote von 84.69% durchgeführt worden.

ECDL	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Modul 1	14	4	10
Modul 2	147	116	31
Modul 3	126	116	10
Modul 4	127	122	5
Modul 5	6	3	3
Modul 6	5	4	1
Modul 7	144	114	30
Total	569	479	90

4.6.2 Prüfungen im Bereich Deutsch

In den sieben Regionalstellen der Deutschschweiz haben 1'632 Personen (531 mehr als im 2011, d.h. +48.22%) eine TELC-Sprachprüfung absolviert. Die Erfolgsquote liegt bei 80.45%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Start Deutsch 1	A1	754	637	117
Start Deutsch 2	A2	549	463	86
Zertifikat Deutsch	B1	253	172	81
telc Deutsch B2	B2	71	37	34
telc Deutsch C1	C1	5	4	1
Total		1'632	1'313	319

4.6.3 CELI – Certificato di Conoscenza della lingua italiana

Es haben 403 Erwachsene und Schülerinnen und Schüler der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur an den Prüfungen im März, Mai, Juni und November teilgenommen. Die Prüfungen wurden in Aarau, Basel, Delémont, Solothurn, La Chaux-de-Fonds, Luzern, Winterthur und Zürich durchgeführt. Im Vergleich zu 2011 bedeutet es einen Rückgang von 57 Teilnehmenden. Die Erfolgsquote hat 86.85% erreicht.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
CELI impatto	A1	2	2	-
CELI 1 giovani	A2	34	28	-
CELI 1	A2	16	15	-
CELI 2 giovani	B1	193	172	-
CELI 2	B1	17	14	2
CELI 3 giovani	B2	101	89	-
CELI 3	B2	17	12	1
CELI 4	C1	18	15	-
CELI 5	C2	5	3	-
Total		403	350	3



4.6.4 Lehrabschluss auf dem 2. Bildungsweg

In unseren Ausbildungszentren wurden Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung auf dem 2. Bildungsweg in den folgenden Berufen durchgeführt:

Ticino Unia: Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Detailhandelsassistent/-in EBA und Maurer EFZ

Zürich: Elektroinstallateur EFZ

Vaud: Detailhandelsassistentin EBA, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, Gebäudereinigerin EFZ und Hotelfachfrau EFZ.

Die ausgezeichnete Erfolgsquote von 92% spricht für die gute Vorbereitungsarbeit, die in den Kursen geleistet wurde.

Beruf	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	18	18	-
Detailhandelsassistent/-in EBA	19	18	1
Elektroinstallateur EFZ	6	6	-
Maurer EFZ	19	16	3
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	3	1	2
Gebäudereinigerinnen EFZ	4	4	-
Hotel Fachfrau EFZ	5	5	-
Total	74	68	6

4.7 Forschungsabteilung

2012 ist die Forschungsabteilung erweitert und neu benannt worden:

- Es wurde das „Kompetenzzentrum Deutsch“ mit Sitz in Biel eröffnet,
- Die Abteilung hat ab Herbst den neuen Name „Research & Development“ (R&D) übernommen.

R&D hat im Juli den Auftrag erhalten, zusammen mit allen deutschsprachigen Regionalstellen die „Erhebung der Bedürfnisse und Erwartungen der TeilnehmerInnen der Deutschkurse“ zu führen. Es wurden insgesamt 2848 Fragebogen verteilt und ausgewertet. Die ersten Ergebnisse werden im Frühling 2013 erwartet.

4.8 Aktivitäten des Fonds Ettore Gelpi

Der Fonds „Ettore Gelpi“ wurde zur Erinnerung an Ettore Gelpi, langjähriges Präsident des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung, ins Leben gerufen. Der Fonds wird zur Finanzierung oder Mitfinanzierung von

- Veröffentlichungen
- Tagungen
- Forschungsarbeiten
- Ausstellungen
- Ausbildungsprojekten
- Stipendien

verwendet, deren Zielsetzungen und Anforderungen mit den Ideen von Ettore Gelpi im Einklang stehen. Der Fonds kann im Rahmen von Initiativen in Anspruch genommen werden, die von der Stiftung selbst oder von externen Einrichtungen durchgeführt werden, vorausgesetzt, es werden keine Absichten der Gewinnerzielung verfolgt.

2012 sind das Projekt „Unos con otros“ in Thiés, Senegal, und die Bücher „Solidarität und Bildung – Erfahrungen aus der Geschichte der Stiftung ECAP Schweiz“, von Gian Franco Martina, und „Le Forme della cittadinanza – tra cittadinanza europea e cittadinanza nazionale“, von Pietro Gargiulo und Laura Montanari, finanziert worden.

4.9 Organisation und MitarbeiterInnen

Im Jahr 2012 hat die ECAP insgesamt 740 Angestellte beschäftigt, wobei die Pensen von Kleinaufträgen (20 bis 40 Stunden im Jahr) bis zu 100% variieren. Das sind 6.6% mehr als 2011. Von den 740 sind 580 Frauen (78.38%) und 160 Männer (21.62%).

Für die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen hat die Stiftung im 2012 insgesamt 101 Veranstaltungen organisiert.

Die Ausbildung von Lernenden bleibt für uns ein wichtiges Thema. Im Sommer 2012 schloss Dayla Mercolli das KV E-Profil erfolgreich ab. Wir gratulieren ihr zu ihrem Erfolg!

Nathalie Benoit hat die Leitung von FORMAZIONE Bern abgegeben und die Verantwortung des Kompetenzzentrums Deutsch in Biel übernommen. Elzbieta Rzeznik ist als neue Regionalstellenleiterin ernannt worden.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg in ihren neuen Aufgaben.



Introduzione

Solidarietà e innovazione

Il rapporto annuale 2012 riassume i dati relativi al bilancio, al conto economico e al complesso delle attività svolte dalla nostra Fondazione.

Sfogliando le pagine che seguono potrete trovare tutte le informazioni sul volume delle attività e sui tipi di corsi, sui/sulle partecipanti, sulle ore di lezione svolte nei vari settori e nelle diverse sedi regionali, sugli esami e i certificati rilasciati nonché su alcuni nuovi progetti avviati e sulle principali novità nella nostra organizzazione. Troverete inoltre la descrizione dettagliata della situazione finanziaria, della provenienza delle nostre risorse e del modo in cui le utilizziamo.

Informare dettagliatamente è per noi un dovere nei confronti delle varie autorità pubbliche, che finanziano le nostre attività. Ma è un dovere anche nei confronti di chi lavora con noi, delle organizzazioni con cui collaboriamo, delle oltre 40'000 persone che ogni anno frequentano i nostri corsi e di tutti coloro che considerano l'ECAP una cosa propria, un patrimonio delle comunità immigrate e dei lavoratori e lavoratrici di questo paese.

Informare trasparentemente è ancora più importante alla luce della continua e costante crescita della nostra organizzazione, sia per volume d'attività, che per giro d'affari o numero di collaboratori e collaboratrici. La trasparenza nell'informazione va per noi di pari passo con la professionalità, l'impegno e la passione che cerchiamo di garantire nelle cose che facciamo e che fanno sì che i dati del 2012 confermino l'ECAP come una delle principali organizzazioni attive nella formazione degli adulti in Svizzera, certamente quella di gran lunga più importante per quanto riguarda la formazione dei e delle migranti. Un'organizzazione che cresce e si sviluppa senza dimenticare da dove proviene e quali valori siano alla base del suo funzionamento, come la solidarietà e l'innovazione.

Valori che mantengono la loro forza e la loro pregnanza anche nel mutare degli anni e che sono il patrimonio delle centinaia di persone che collaborano con noi e alle quali va un doveroso ringraziamento per lo straordinario impegno e la dedizione con cui si dedicano al proprio lavoro.

Il Direttore della Fondazione ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapporto d'attività ECAP 2012

1 Scopo dell'organizzazione

La Fondazione svolge attività formative a vari livelli, in particolare:

- la formazione professionale e la formazione di adulti, nonché il perseguimento di obiettivi culturali, soprattutto delle persone immigrate in Svizzera
- l'organizzazione e la realizzazione di corsi di formazione di base, formazione professionale e linguistica
- la promozione di studi, ricerche e programmi di scambio.

A questo scopo la fondazione dispone di nove centri regionali con 22 centri formativi e di un ufficio di studi e ricerche.

2 Organi direttivi e durata del mandato

L'organo direttivo è costituito dal Consiglio di Fondazione, che resta in carica 4 anni. Nel dicembre 2011 è stato eletto il nuovo Consiglio di Fondazione per il periodo 2011 - 2015. Le sue competenze sono regolamentate negli statuti. I membri del Consiglio di Fondazione sono:

Alleva Vania (Unia), Bednarz Furio (ECAP), Fucentese Luigi, Da Crema Fabrizio (CGIL), Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Trindade Carlos (CGTP-IN), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

La Presidenza del Consiglio di Fondazione è stata riconfermata nel dicembre 2011 per un periodo di due anni (2012 - 2013) ed è composta come segue:

- Presidente: Furio Bednarz
- Vice-Presidente: Saverio Lurati

La direzione operativa delle attività della fondazione spetta al Direttore. I suoi ambiti di competenza sono disciplinati nel regolamento interno della Fondazione.

Il direttore, Guglielmo Bozzolini, è stato riconfermato nel dicembre 2011 per un nuovo periodo di 2 anni (2012 - 2013).

3 Responsabilità operativa

La responsabilità operativa è di competenza del direttore della Fondazione, Guglielmo Bozzolini.

4 Obiettivi e analisi delle attività realizzate, raggiungimento degli obiettivi e utilizzo delle risorse disponibili

La Fondazione ECAP si pone i propri obiettivi per mezzo di una pianificazione annuale delle attività. A verifica del raggiungimento degli obiettivi prefissati, viene stilata una statistica dei corsi, dei progetti e delle attività realizzate, in cui si riportano tutti i dati relativi al numero di lezioni, di partecipanti, di corsi e di lezioni per partecipante.

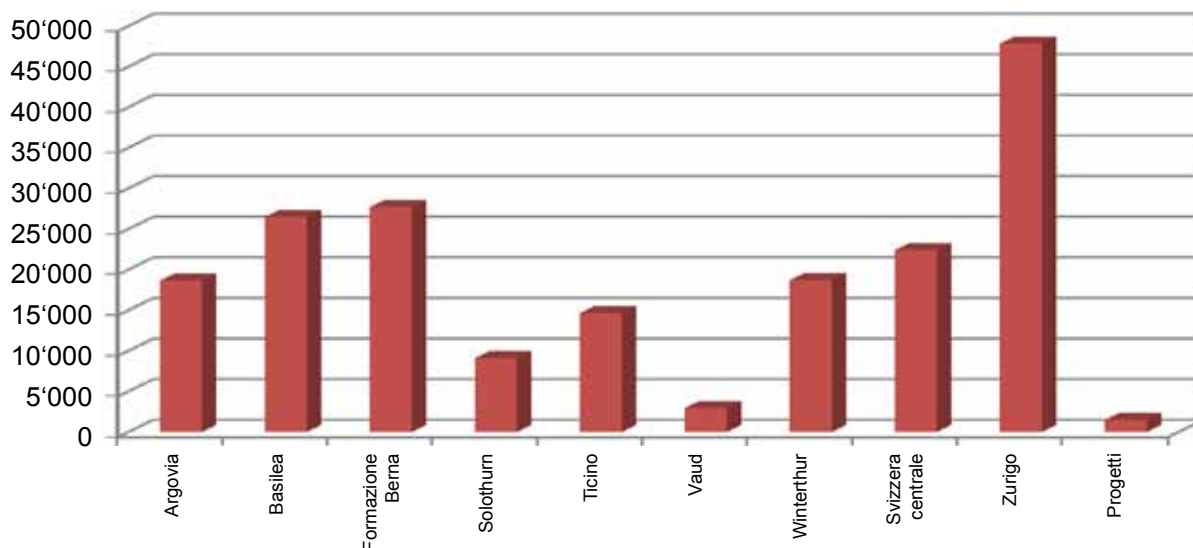
4.1 Le nostre attività nel 2012

Erano state preventivate 167'093 lezioni e in totale ne sono state svolte 189'945 lezioni(+13.68%). Rispetto al 2011 le nostre attività sono cresciute del 26.82%.

In totale sono state lanciate 4'057 attività con 44'027 partecipanti, il che significa 1'974'059 lezioni per partecipante.



Centro regionale	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
ECAP Argovia	615	18'636	10'352	220'633
ECAP Basilea	422	26'496	4'308	306'908
FORMAZIONE Berna	366	27'697	2'939	279'491
ECAP Soletta	137	9'102	1'324	93'555
ECAP Ticino Unia	596	14'642	2'323	69'557
ECAP Vaud	51	2'963	486	29'289
ECAP Winterthur	269	18'693	2'972	206'489
ECAP Svizzera centrale	412	22'396	4'139	223'527
ECAP Zurigo	1'186	47'833	15'147	526'158
Progetti	3	1'488	37	18'352
Totale	4'057	189'945	44'027	1'974'059

Lezioni per centro regionale**4.2 Le nostre attività per settore**

Le nostre attività sono suddivise in sette settori:

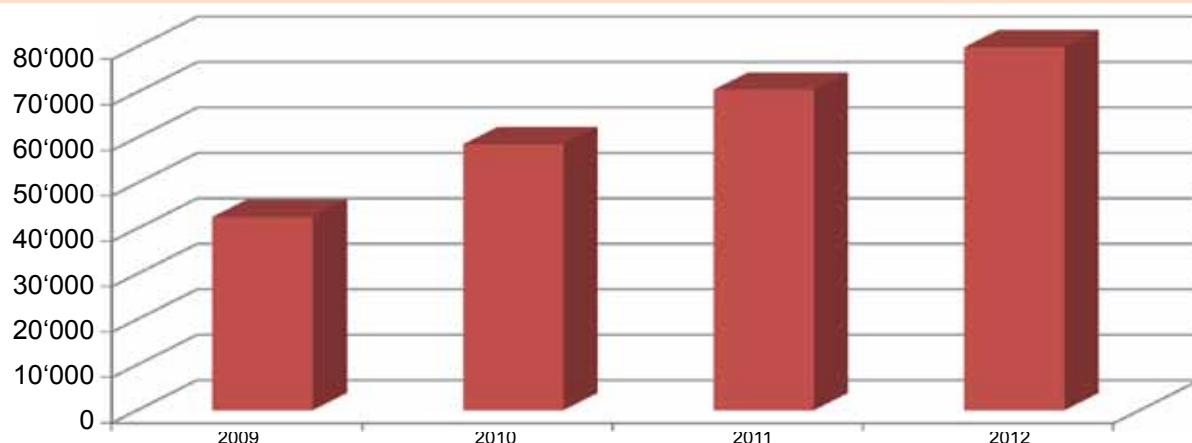
	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
Corsi per disoccupati	2'648	97'943	29'031	980'934
Formazione professionale	117	5'756	1'323	57'733
Lingua e integrazione	1'185	79'923	12'752	875'577
Autoimpiego	12	918	53	4'514
Formazione scolastica	28	3'298	272	36'682
Informatica	47	1'907	402	16'584
Altre attività	20	200	194	2'036
Totale	4'057	189'945	44'027	1'974'059

Il volume dei corsi per disoccupati è cresciuto da 66'947 lezioni nel 2011 a 97'943 (+46.30%) e torna a costituire più del 50% delle nostre attività, grazie al forte incremento nel canton Zurigo.

Il settore Lingua e integrazione continua a consolidarsi.

Lingua e integrazione	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
2009	669	42'583	7'559	483'098
2010	896	58'540	9'924	665'774
2011	1'048	70'569	12'109	780'448
2012	1'185	79'923	12'752	875'577

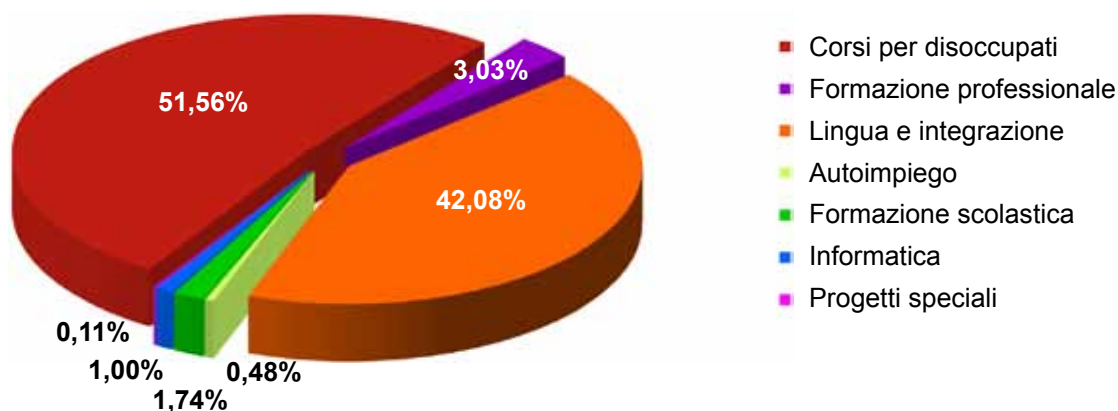
Lezioni del settore Lingua e integrazione



Gli altri cinque settori hanno svolto in totale 12'079 lezioni, pari al 6.36% delle attività complessive.

Nei centri regionali di Argovia, Basilea, Soletta e Zurigo, parallelamente ai corsi di tedesco estensivo, offriamo un servizio di doposcuola. In totale abbiamo contato 639 bambini in 16 sedi, con una frequenza di almeno due volte a settimana.

Attività 2012 per settore



I sette settori comprendono i seguenti corsi, attività e progetti:

Corsi per disoccupati	Alfabetizzazione (tedesco), corsi di tedesco, valutazioni di tedesco, incontri informativi, bilanci professionali, tecniche di impiego e coaching, contabilità, competenze di base, informatica e altri corsi per disoccupati.
Formazione professionale	Corsi nel settore dell'edilizia e della ristorazione, del commercio, della vendita, delle pulizie, dell'economia domestica, formazione e aggiornamento di educatori e educatrici di adulti, installatori di impianti elettrici, CNC – CAD.

Lingua e integrazione	Corsi di integrazione, tedesco come seconda lingua, tedesco nelle imprese, tedesco su commissione, corsi di lingua (italiano, francese, inglese), alfabetizzazione, tedesco per donne, tedesco nei comuni, tedesco con doposcuola, lezioni private, Vivere in Svizzera.
Autoimpiego	Corsi per la creazione di una propria impresa.
Formazione di base	Corsi nella propria lingua e cultura (HSK) e scuola secondaria di I grado Enrico Fermi.
Informatica	Introduzione all'uso del PC, ECDL Start, ECDL Core, moduli Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, Informatica su incarico.
Altre attività	Schritte, Wegweiser Schweiz.

4.3 Sviluppo di altre attività

Nel 2012 i collaboratori e le collaboratrici della fondazione ECAP hanno progettato e avviato dei nuovi progetti di formazione:

- L'ECAP Svizzera centrale ha vinto gli incarichi messi a bando „Bewerbungscoaching“ e „InfoTAGE“ per disoccupati stranieri nel canton Lucerna, per il periodo 2013-2017.
- Nell'ambito della partecipazione delle istituzioni svizzere al programma europeo di apprendimento permanente (Lifelong Learning Program LLP), all'ECAP è stato approvato un progetto come coordinatore (Valbuk). A ciò si aggiunge la partecipazione della nostra fondazione ad altri tre progetti transnazionali in qualità di partner.
- FORMAZIONE ha vinto il bando „BINplus“ nella regione di Berna.
- L'ECAP Vaud ha instaurato la collaborazione con il „Service de Prévoyance et d'Aide Sociales (SPAS)“ per la realizzazione di corsi intensivi di francese.
- Le prime 14 partecipanti del progetto PROGREDIR, realizzato in collaborazione con UNIA, hanno sostenuto e superato con successo gli esami per il conseguimento dell'attestato e/o del certificato federale di capacità.
- Su incarico di Unia e della Società Svizzera degli Impresari-Costruttori l'ECAP ha elaborato il progetto „Deutsch auf der Baustelle“ e ha avviato nell'autunno i primi quattro corsi pilota a Basilea, Berna, San Gallo e Hattwil.
- In collaborazione con UNIA, l'ECAP di Winterthur ha allargato le proprie attività alla Svizzera orientale.

Tra le numerose offerte formative lanciate nel 2012, sono particolarmente degne di nota „Deutsch kompakt“ e „Alfabetizzazione“ (Corsi intensivi con moduli di formazione di base) a Basilea e „Wegweiser Schweiz“ a Soletta.

4.4 Apertura di nuove sedi corsuali e potenziamento dell'infrastruttura

A causa della crescita delle attività è stato aperto un secondo centro di formazione a Winterthur alla Konradstrasse. A Zurigo è stato ampliato il servizio di asilo nido in Oerlikon.

Al contrario FORMAZIONE ha dovuto chiudere per la fine dell'anno la sua sede esterna alla Fischermätteli.

Alla fine del 2012 la Fondazione disponeva di 9 sedi regionali, con 22 centri di formazione in tutte le regioni linguistiche, 144 aule, 664 PC e 3 asili nido.

4.5 Associazione ANSEF

L'ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ (www.ansef.ch), fondata nell'estate del 2011, è stata riorganizzata all'avvio dell'anno scolastico 2012/2013. L'ECAP ha assunto dal 1 ottobre la gestione autonoma della scuola secondaria di I grado bilingue (tedesco-italiano) Enrico Fermi a Zurigo.

4.6 Esami

4.6.1 Informatica – Esami ECDL

A partire dal 2012 la fondazione dispone, oltre a quello di Zurigo, di altri due centri d'esame a Lamone e Lucerna, che hanno contribuito al notevole sviluppo della certificazione delle competenze informatiche: 76 persone hanno conseguito la certificazione ECDL Start e sono stati sostenuti complessivamente 569 esami modulari con una percentuale di successo pari al 84.69%.

ECDL	Partecipanti	Superato	Non superato
Modulo 1	14	4	10
Modulo 2	147	116	31
Modulo 3	126	116	10
Modulo 4	127	122	5
Modulo 5	6	3	3
Modulo 6	5	4	1
Modulo 7	144	114	30
Totale	569	479	90

4.6.2 Esami di tedesco

Nei sette centri regionali della Svizzera tedesca, 1'632 persone (531 più del 2011, pari a +48.22%) hanno sostenuto gli esami per la certificazione TELC con una percentuale di successo pari a 80.45%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non superato
Start Deutsch 1	A1	754	637	117
Start Deutsch 2	A2	549	463	86
Zertifikat Deutsch	B1	253	172	81
telc Deutsch B2	B2	71	37	34
telc Deutsch C1	C1	5	4	1
Totale		1'632	1'313	319

4.6.3 CELI – Certificato di Conoscenza della lingua italiana

403 adulti e studenti dei corsi di lingua e cultura hanno partecipato agli esami delle sessioni di marzo, maggio, giugno e novembre nelle città di Aarau, Basilea, Delémont, Soletta, La Chaux-de-Fonds, Lucerna, Winterthur e Zurigo. In confronto al 2011 abbiamo avuto 57 partecipanti in meno. La percentuale di successo agli esami è stata pari a 86.85%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non superato
CELI impatto	A1	2	2	-
CELI 1 giovani	A2	34	28	-
CELI 1	A2	16	15	-
CELI 2 giovani	B1	193	172	-
CELI 2	B1	17	14	2
CELI 3 giovani	B2	101	89	-
CELI 3	B2	17	12	1
CELI 4	C1	18	15	-
CELI 5	C2	5	3	-
Totale		403	350	3

4.6.4 Conseguimento dell'apprendistato nell'ambito della formazione per adulti

Nei nostri centri di formazione sono stati realizzati corsi propedeutici all'esame finale per il conseguimento dell'apprendistato nelle seguenti professioni:

Ticino Unia: Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, Assistente del commercio al dettaglio CFP e Muratore AFC

Zurigo: Installatore elettricista AFC

Vaud: Assistente del commercio al dettaglio CFP, Impiegata d'economia domestica AFC, Pulitrice di edifici AFC e Impiegata d'albergo AFC.

L'elevata percentuale di successo, pari al 92%, è indice del buon lavoro di preparazione svolto nei corsi.

Professione	Partecipanti	Superato	Non superato
Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC	18	18	-
Assistente del commercio al dettaglio CFP	19	18	1
Installatore elettricista AFC	6	6	-
Muratore AFC	19	16	3
Impiegata d'economia domestica AFC	3	1	2
Pulitrice di edifici AFC	4	4	-
Impiegata d'albergo AFC	5	5	-
Totale	74	68	6

4.7 Progetti dell'Ufficio Studi e Ricerche

Nel 2012 l'Ufficio Studi e Ricerche è stato ampliato e ha un nuovo nome:

- È stato aperto il „Kompetenzzentrum Deutsch“ con sede a Biel,
- Il Dipartimento ha assunto dall'autunno il nuovo nome „Research & Development“ (R&D).

R&D ha ricevuto in luglio l'incarico di condurre, in collaborazione con i centri regionali della Svizzera tedesca, la „Rilevazione dei bisogni e delle aspettative dei/delle partecipanti dei corsi di tedesco“.

Complessivamente sono stati distribuiti e valutati 2848 questionari. I primi risultati sono attesi nella primavera del 2013.

4.8 Attività del Fondo Ettore Gelpi

Il fondo Ettore Gelpi è stato istituito in memoria di Ettore Gelpi, presidente per numerosi anni del comitato scientifico della fondazione. Il fondo è destinato al finanziamento o cofinanziamento di:

- pubblicazioni
- convegni
- ricerche
- mostre
- progetti di formazione
- borse di studio

Il fondo può essere utilizzato per supportare iniziative coerenti con le idee di Ettore Gelpi, promosse dalla fondazione stessa o da istituzioni esterne, a patto che non perseguano scopo di lucro.

Nel 2012 sono stati finanziati il progetto „Unos con otros“ a Thiés, in Senegal, e i libri „Solidarietà e formazione – Esperienze dalla storia della Fondazione ECAP Svizzera“, di Gian Franco Martina, e „Le Forme della cittadinanza – tra cittadinanza europea e cittadinanza nazionale“, di Pietro Gargiulo e Laura Montanari.



4.9 Organizzazione e collaboratori/-trici

Nel 2012 l'ECAP ha impiegato complessivamente 740 dipendenti con incarichi variabili tra 20-40 ore l'anno e il tempo pieno. Sono circa il 6.6% di più rispetto all'anno precedente. 580 sono donne (78.38%) e 160 uomini (21.62%).

Complessivamente sono state organizzate 101 attività formative per l'aggiornamento dei collaboratori e delle collaboratrici.

La formazione degli apprendisti resta per noi un tema importante. Nell'estate Dayla Mercolli ha concluso con successo la formazione per Impiegati di Commercio profilo E. Ci congratuliamo per il suo successo!

Nathalie Benoit ha lasciato il suo incarico di direttrice di FORMAZIONE Berna e ha assunto la gestione del Centro di competenze Deutsch a Biel. La direzione del centro di Berna è stata affidata a Elzbieta Rzeznik.

Auguriamo loro tanto successo per lo svolgimento dei nuovi incarichi.



Préface

Solidarité et innovation

Le rapport annuel 2012 résume les données relatives au bilan, au compte économique et à l'ensemble des activités développées par notre Fondation.

En feuilletant les pages suivantes, vous trouverez toutes les informations concernant l'ampleur de nos activités, les différents cours réalisés, les heures de formation par secteurs et par siège régional. Vous découvrirez également les nouvelles relatives à nos participant(e)s, les examens et les certificats, les nouveaux projets et les innovations concernant notre organisation. Enfin, vous trouverez une description détaillée de la situation financière de l'année écoulée, ainsi que de la provenance de nos ressources et de la façon dont nous les utilisons.

L'information détaillée représente pour nous un devoir vis-à-vis des institutions publiques qui financent nos activités. Mais il s'agit aussi d'un devoir par rapport à nos collaborateurs, aux organisations avec lesquelles nous travaillons, aux plus de 40'000 personnes qui, chaque année, fréquentent nos cours et, enfin, à tous ceux qui considèrent ECAP comme un patrimoine des communautés migrantes et des travailleurs et travailleuses de ce pays.

Offrir une information transparente est d'autant plus important que notre organisation se développe constamment, tant au niveau du volume d'activité que du chiffre d'affaire et du nombre des collaborateurs et collaboratrices. Pour nous, l'information transparente va de pair avec le professionnalisme, l'engagement personnel et l'enthousiasme que nous investissons dans nos œuvres. Le bilan 2012 confirme la position d'ECAP en tant qu'organisme éminent dans le domaine de la formation d'adultes en Suisse et notamment dans la formation des migrants et migrantes où elle joue un rôle de leader. L'organisation grandit et se développe sans renoncer à ses origines et ses valeurs fondamentales comme la solidarité et l'innovation. En effet, ces valeurs n'ont rien perdu de leur force, et elles continuent à produire un impact considérable. Elles constituent le capital de centaines de personnes qui collaborent avec nous et qui méritent notre profonde gratitude pour leurs grands efforts et pour le dévouement dans leur action.

Le Directeur de la Fondation ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapport d'activités 2012

1 But de l'organisation

La Fondation déploie des activités dans le domaine de la formation à plusieurs niveaux, en particulier:

- la formation professionnelle et la formation des adultes, ainsi que la promotion d'objectifs culturels, principalement au sein de la population immigrée en Suisse;
- l'organisation et le suivi de programmes éducatifs de base, formations professionnelles et cours de langues;
- la promotion d'études, de recherches et de programmes d'échange d'expériences.

À cet effet, la Fondation dispose de neuf centres régionaux, réunissant 20 centres de formation, ainsi que d'un département de recherche.

2 Direction

Le Conseil de fondation, dont les membres sont élus pour une durée de quatre ans, est l'organe suprême. L'élection du nouveau Conseil de fondation, pour la période 2011-2015, a eu lieu en décembre 2011. Les compétences sont définies dans les statuts. Le Conseil de fondation se compose des membres suivants :

Alleva Vania (Unia), Bednarz Furio (ECAP), Fucentese Luigi, Da Crema Fabrizio (CGIL), Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Trindade Carlos (CGTP-IN), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

La présidence du Conseil de fondation a été confirmée en décembre 2011 pour une période de deux ans (2012 – 2013). Sa composition est la suivante:

- Président: Furio Bednarz
- Vice-Président: Saverio Lurati

La conduite opérationnelle de la Fondation est assurée par le directeur, dont les compétences sont régies par le règlement interne de la Fondation. Le directeur, Guglielmo Bozzolini, a été confirmé dans sa fonction en décembre 2011 pour une période de deux ans (2012 – 2013).

3 Responsabilité d'opération

La responsabilité opérationnelle est de la compétence du directeur de la Fondation, Guglielmo Bozzolini.

4 Objectifs et analyse des activités, réalisation des objectifs et utilisation des moyens à disposition

La Fondation ECAP définit ses objectifs sur une base annuelle. Le contrôle de la réalisation des objectifs s'effectue par le biais d'un recensement statistique des cours, des projets et des activités, dans lequel est reporté le nombre des leçons, des cours et des participants aux cours.

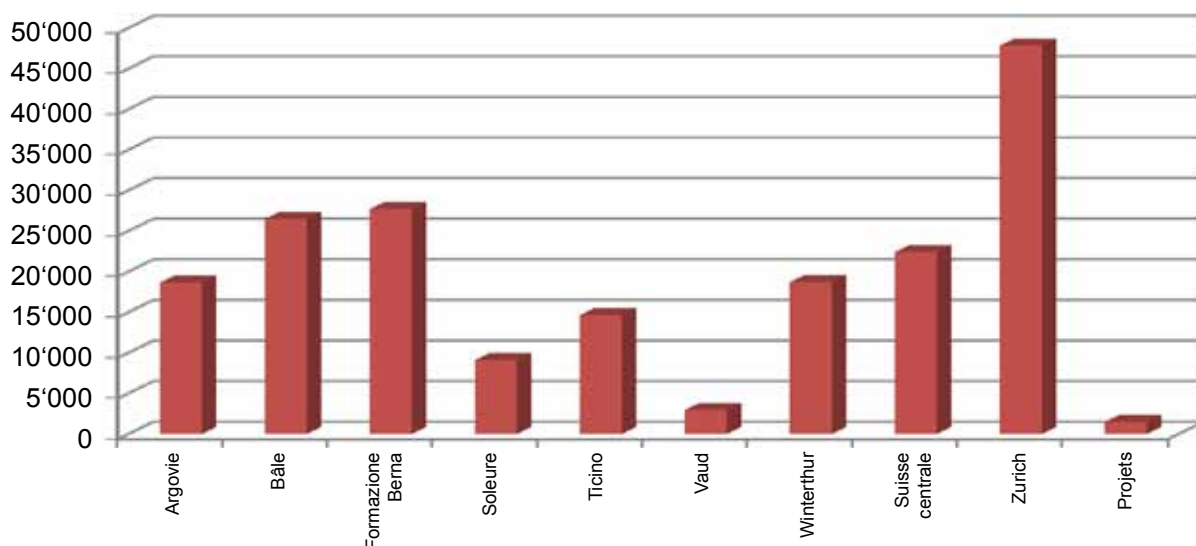
4.1 Nos activités en 2012

Le budget du plan annuel prévoyait 167'093 leçons: ECAP en a dispensé un total de 189'945 leçons (+13.68%). Par rapport à 2011, nos activités ont augmenté de 26.82%.

4'057 activités ont réuni 44'027 participants, ce qui représente 1'974'059 leçons par participants.



Centre régional	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
ECAP Argovie	615	18'636	10'352	220'633
ECAP Bâle	422	26'496	4'308	306'908
FORMAZIONE Berne	366	27'697	2'939	279'491
ECAP Soleure	137	9'102	1'324	93'555
ECAP Ticino Unia	596	14'642	2'323	69'557
ECAP Vaud	51	2'963	486	29'289
ECAP Winterthur	269	18'693	2'972	206'489
ECAP Suisse centrale	412	22'396	4'139	223'527
ECAP Zurich	1'186	47'833	15'147	526'158
Projets	3	1'488	37	18'352
Total	4'057	189'945	44'027	1'974'059

Leçons par centre régional**4.2 Nos activités par domaine**

Nos activités sont réparties en sept domaines:

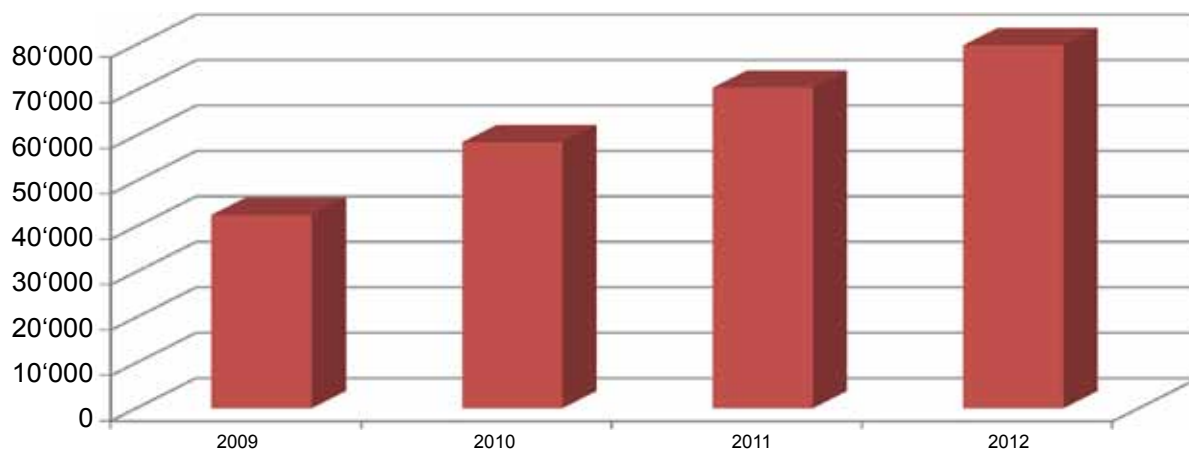
	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
Cours pour demandeurs d'emploi	2'648	97'943	29'031	980'934
Formation professionnelle	117	5'756	1'323	57'733
Langues et intégration	1'185	79'923	12'752	875'577
Aide à l'activité indépendante	12	918	53	4'514
Formation scolaire	28	3'298	272	36'682
Informatique	47	1'907	402	16'584
Autres activités	20	200	194	2'036
Total	4'057	189'945	44'027	1'974'059

Le volume des cours pour demandeurs d'emploi est passé de 66'947 périodes en 2011 à 97'943 (+46.30%) et représente à nouveau plus de 50% de nos activités, cela grâce à la forte augmentation des activités en canton Zurich.

Le secteur Langues et intégration continue à accroître.

Langues et intégration	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
2009	669	42'583	7'559	483'098
2010	896	58'540	9'924	665'774
2011	1'048	70'569	12'109	780'448
2012	1'185	79'923	12'752	875'577

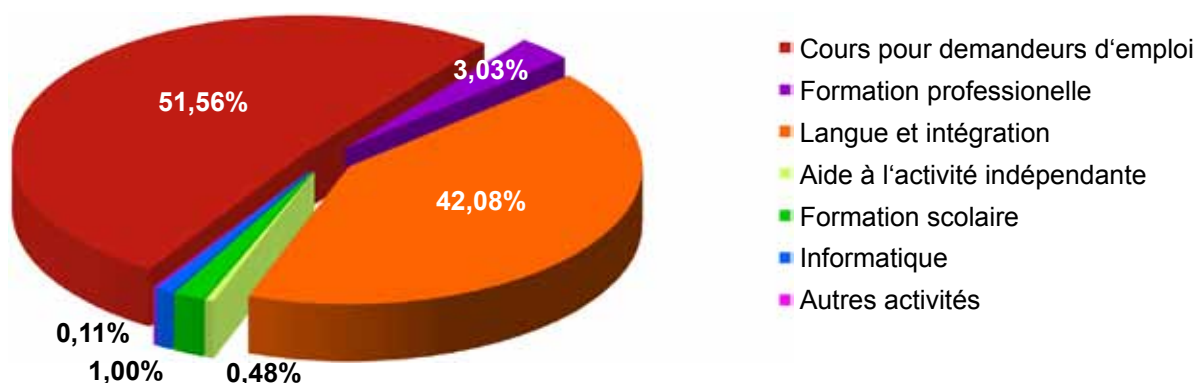
Leçons de Langues et intégration



Les cinq autres domaines ont totalisé 12'079 leçons, soit 6.36% de l'ensemble des activités.

Les centres régionaux d'Argovie, Bâle, Soleure et Zurich, offrent un service de garde et d'activités extrascolaires qui accompagne les cours d'allemand. Au total nous avons accueilli 639 enfants dans 16 centres, avec une fréquence d'au moins 2 fois par semaine.

Activités 2012 par domaine



Les sept domaines comprennent les activités, les cours et les projets suivants:

Cours pour demandeurs d'emploi	Alphabétisation (allemand), cours d'allemand, évaluations d'allemand, programmes d'information, bilans personnels, techniques de candidature et coaching, comptabilité, compétences de base, informatique et autres cours pour demandeurs d'emploi.
Formation professionnelle	Cours dans les secteurs du bâtiment, de l'hôtellerie et restauration, du commerce, de la vente, du nettoyage, de l'intendance, formation et perfectionnement de formateurs d'adultes, monteurs-électriciens, CNC-CAD.

Langue et intégration	Cours d'intégration, allemand comme deuxième langue, allemand en entreprise, cours d'allemand mandaté, cours de langues (italien, français et anglais), alphabétisation, cours d'allemand pour femmes, allemand dans les communes, cours d'allemand avec garderie, cours privés, projet „Vivre en Suisse“.
Aide à l'activité indépendante	Cours pour la création de sa propre entreprise.
Formation de base	Cours de langue et de culture d'origine (HSK) et école secondaire I Enrico Fermi.
Informatique	Cours d'introduction à l'utilisation du PC, ECDL Start, ECDL Core, modules Word, Excel, PowerPoint, Hardware; cours d'informatique mandaté.
Autres activités	Schritte, Wegweiser Schweiz.

4.3 Autres activités

En 2012, les collaborateurs et les collaboratrices de la Fondation ECAP ont développé et activé de nouveaux projets de formation:

- L'ECAP Suisse centrale a gagné les appels d'offre pour les cours „Bewerbungskoaching“ et „InfoTAGE“ pour demandeurs d'emploi dans le Canton de Lucerne pour la période 2013-2017.
- Dans le cadre de la participation directe d'instituts suisses au programme européen d'apprentissage tout au long de la vie (Lifelong Learning Program LLP), ECAP a obtenu le financement pour un projet en tant que promoteur (Valbuk). Il faut ajouter à cela la participation de notre Fondation à trois autres projets en qualité de partenaire.
- FORMAZIONE a gagné l'appel d'offre „BINplus“ dans la région de Berne.
- L'ECAP Vaud a établi une collaboration avec le „Service de Prévoyance et d'Aide Sociales“ (SPAS) pour les cours intensifs de français.
- Les premières 14 participantes du projet PROGREDIR, réalisé en collaboration avec UNIA, ont soutenu et passé avec succès les examens pour l'obtention d'un certificat/attestation fédérale de capacité.
- Sur mandat de Unia et de la Société Suisse des Entrepreneurs, l'ECAP a conçu le projet „Deutsch auf der Baustelle“ et a proposé en automne les premiers quatre cours pilotes à Bâle, Berne, St Gall et Hatzwil.
- En collaboration avec UNIA, l'ECAP Winterthur a élargi ses activités en Suisse orientale.

Parmi les nombreuses offres formatives proposées en 2012, „Deutsch kompakt“ et „Alphabetisierung“ (Cours intensifs avec modules de formation de base) à Bâle et „Wegweiser Schweiz“ à Soleure ont connu un grand succès.

4.4 Ouverture de nouveaux sièges et investissement dans de nouvelles infrastructures

Suite à l'augmentation des activités nous avons ouvert un deuxième centre de formation à Winterthur à la Konradstrasse. À Zurich, nous avons renforcé le service de garderie à Oerlikon.

Au contraire, FORMAZIONE a dû fermer fin 2012 son siège de Fischermätteli.

Fin 2012 la Fondation disposait de 9 sièges régionaux, 22 centres de formation dans toutes les régions linguistiques, 144 salles, 664 ordinateurs et trois crèches.

4.5 Association ANSEF

L'ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ (www.ansef.ch), fondée pendant l'été 2011, a été réorganisé en début d'année scolaire 2012/2013. L'ECAP assume à partir du premier octobre la gestion autonome de l'école secondaire bilingue (allemand-italien) Enrico Fermi à Zurich.

4.6 Examens

4.6.1 Informatique – Examens ECDL

À partir de 2012, la fondation dispose, en plus de celui de Zurich, de deux nouveaux centres d'examens à Lamone et à Lucerne qui ont contribué à l'important développement des certifications en compétences informatiques: 76 personnes ont obtenu la certification ECDL Start. Sur un total de 569 examens modulaires, le taux de réussite a été de 84.69%.

ECDL	Participants	Réussi	Non réussi
Module 1	14	4	10
Module 2	147	116	31
Module 3	126	116	10
Module 4	127	122	5
Module 5	6	3	3
Module 6	5	4	1
Module 7	144	114	30
Total	569	479	90

4.6.2 Examens d'allemand

Dans les sept centres de la Suisse alémanique, 1'632 personnes (531 de plus qu'en 2011, ce qui représente une augmentation de 48.22%) ont passé les examens pour la certification TELC avec un taux de réussite de 80.45%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Non réussi
Start Deutsch 1	A1	754	637	117
Start Deutsch 2	A2	549	463	86
Zertifikat Deutsch	B1	253	172	81
telc Deutsch B2	B2	71	37	34
telc Deutsch C1	C1	5	4	1
Total		1'632	1'313	319

4.6.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

403 adultes et étudiant-e-s des cours de langue et culture ont pris part aux examens des sessions de mars, mai, juin et novembre dans les villes d'Aarau, Bâle, Delémont, Soleure, La Chaux-de-Fonds, Lucerne, Winterthur et Zurich. Par rapport à 2011, le nombre de participants a baissé de 57 unités. Le pourcentage de succès aux examens a été de 86.85%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Non réussi
CELI impatto	A1	2	2	-
CELI 1 giovani	A2	34	28	-
CELI 1	A2	16	15	-
CELI 2 giovani	B1	193	172	-
CELI 2	B1	17	14	2
CELI 3 giovani	B2	101	89	-
CELI 3	B2	17	12	1
CELI 4	C1	18	15	-
CELI 5	C2	5	3	-
Total		403	350	3

4.6.4 Obtention d'un titre CFC

Dans nos centres régionaux, nous avons réalisé des cours propédeutiques à l'examen valable pour l'obtention du CFC ou AFP pour les professions suivantes:

Ticino Unia: Gestionnaire du commerce de détail CFC, Assistant/e du commerce de détail AFP et Maçon CFC

Zurich: Installateur-électricien CFC

Vaud: Assistant/e du commerce de détail AFP, Gestionnaire en intendance CFC, Agente de propreté CFC et Spécialiste en hôtellerie CFC.

L'excellent pourcentage de réussite, 92%, confirme le très bon travail de préparation proposé par les cours.

Profession	Participants	Réussi	Non réussi
Gestionnaire du commerce de détail CFC	18	18	-
Assistant/e du commerce de détail AFP	19	18	1
Installateur-électricien CFC	6	6	-
Maçon CFC	19	16	3
Gestionnaire en intendance CFC	3	1	2
Agent/e de propreté CFC	4	4	-
Spécialiste en hôtellerie CFC	5	5	-
Total	74	68	6

4.7 Projets du département de recherche (USR)

En 2012 le bureau „Études et recherches” s'est agrandi et a un nouveau nom:

- Nous avons ouvert un „Kompetenzzentrum Deutsch“ avec siège à Bienne,
- Le département s'appelle depuis automne 2012 „Research & Development“ (R&D).

R&D a reçu en juillet la tâche d'effectuer, en collaboration avec les centres régionaux de la Suisse alémanique, une étude pour faire émerger les besoins et les attentes des participants aux cours d'allemand. Au total, nous avons analysé 2848 questionnaires et les résultats sont attendus au printemps 2013.

4.8 Activités liées au fond Ettore Gelpi

Le fond Ettore Gelpi a été institué à la mémoire d'Ettore Gelpi, président du comité scientifique de la Fondation pendant de nombreuses années. Le fond est destiné au financement ou au cofinancement de

- publications
- congrès
- recherches
- expositions
- projets de formation
- bourses d'études.

Le fond peut être utilisé pour le soutien d'initiatives en accord avec les idées d'Ettore Gelpi, promues par la Fondation ou par des institutions externes sans but lucratif.

En 2012, le fond a financé le projet „Unos con otros“ a Thiés, au Senegal, et les ouvrages „Solidarietà e formazione – Esperienze dalla storia della Fondazione ECAP Svizzera“, de Gian Franco Martina, et „Le Forme della cittadinanza – tra cittadinanza europea e cittadinanza nazionale“, de Pietro Gargiulo et Laura Montanari.



4.9 Organisation et collaborateurs/collaboratrices

En 2012, l'ECAP a occupé 740 personnes, à des taux d'occupation allant de très petits postes (20 à 40 heures par an) jusqu'aux emplois à plein temps, soit de 6.6% de plus par rapport à 2011. 580 personnes sont des femmes (78.38%) et 160 des hommes (21.62%).

Au total, 101 activités de formation continue ont été organisées pour la mise à jour des collaborateurs et des collaboratrices.

La formation des apprentis reste pour l'ECAP un domaine important. Pendant l'été 2012, Dayla Mercolli a terminé avec succès la formation d'employée de commerce profil E. Nous la félicitons pour sa réussite!

Nathalie Benoit a quitté son mandat de directrice de FORMAZIONE Berne pour gérer le centre de compétences "Deutsch" à Bienne. La nouvelle directrice du centre de Berne est Elzbieta Rzeznik.

Nous leurs souhaitons beaucoup de succès.





Revisionsbericht



Tel. 034 421 88 11
Fax 034 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung ECAP, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung ECAP für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Burgdorf, 8. März 2013

BDO AG

Urs Seiler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Rolf Stadelmann

Beilage
Jahresrechnung



Bilanz • Bilancio

Aktiven • Attivi		31.12.2012 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Umlaufvermögen • Capitale Circolante					
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi					
Kassen • Cassa		6'549.75		5'213.40	
Post • Posta		12'751.21		70'017.71	
Banken • Banca		211'742.95		747'238.99	
		231'043.91	4.7	822'470.10	17.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 5.1					
Debitoren • Debitori (Crediti)		3'321'466.63		2'528'819.17	
		3'321'466.63	67.3	2'528'819.17	52.5
Andere Forderungen • Altri debitori 5.2					
Kautionen • Cauzioni		743'101.06		673'750.43	
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten • Prestiti a breve a terzi		0.00		4'584.20	
		743'101.06	15.1	678'334.63	14.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen • ratei e riscontri attivi 5.3					
		7'987.50	0.2	53'208.30	1.1
		4'303'599.10	87.2	4'082'832.20	84.7
Anlagevermögen • Capitale investito					
Sachanlagen • Impianti fissi 5.4					
EDV-Anlagen • Infrastruttura informatica		128'562.84		220'724.00	
Büromobiliar-Einrichtungen • Infrastruttura uffici		368'189.95		301'005.50	
Fahrzeuge • Autoveicoli		11'400.00		17'100.00	
Infrastruktur Ecap-Zentren • Infrastruttura sedi		93'816.87		167'633.92	
		601'969.66	12.2	706'463.42	14.7
Finanzanlagen / Investimenti finanziari 5.5					
ECAP Consulenze (Como)		30'550.00		30'550.00	
ASSOCIAZIONE SMILE (Roma)		0.00		0.00	
Associazione Nuova Scuola Enrico Fermi (ANSEF)		62'844.56		25'000.00	
Wertberichtigung • Rettifica dei valori		-62'844.56		-25'000.00	
		30'550.00	0.6	30'550.00	0.6
		632'519.66	12.8	737'013.42	15.3
Total Aktiven • Totale attivi					
		4'936'118.76	100	4'819'845.62	100.0



Passiven • Passivi		31.12.2012		Vorjahr	
		CHF	%	CHF	%
Fremdkapital • Capitale di terzi					
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.6				
Kreditoren • Creditori		410'079.84		203'689.08	
Personalverbindlichkeiten • Impegni verso il personale		702'276.92		410'254.72	
		1'112'356.76	22.5	613'943.80	12.7
Langfristige Verbindlichkeiten • Impegni a lunga scadenza	5.7				
Darlehen • Prestiti (Fondo ECAP-SEI)		140'000.00		140'000.00	
		140'000.00	2.8	140'000.00	2.9
Passive Rechnungsabgrenzung • Ratei e riscontri passivi	5.8	521'264.00	10.6	862'023.14	17.9
		1'773'620.76	35.9	1'615'966.94	33.5
Fondskapital • Fondi di capitali					
Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi		70'539.85		123'502.93	
Fonds Wiedereingliederung • Fondo per il reinserimento del personale		415'547.32		415'547.32	
Weiterbildungsfonds • Fondo per l'aggiornamento del personale		232'103.73		251'688.73	
	9	718'190.90	14.5	790'738.98	16.4
Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione					
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione		500'000.00		500'000.00	
Fonds Investitionen • Fondo investimenti		180'000.00		180'000.00	
Fonds Projekte • Fondo progetti		190'000.00		190'000.00	
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali		121'281.90		121'281.90	
Freier Fonds • Fondo a disposizione		609'001.22		609'001.22	
Risikofonds • Fondo di rischio		844'023.98		812'856.58	
		2'444'307.10	49.5	2'413'139.70	50.1
Total Passiven • Totale passivi		4'936'118.76	100.0	4'819'845.62	100.0

Erfolgsrechnung • Conto economico

	2012 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Dienstleistungsertrag • Introiti da attività	6.1			
Kursertag • Introiti dall'attività corsuale	29'006'057.33		23'926'102.31	
Projektertrag • Introiti da progetti speciali	68'760.74		22'050.00	
Diverser Ertrag • Entrate diverse	4'937.19		26'197.86	
	29'080'268.26	100.0	23'974'350.17	100.0
Dienstleistungsaufwand				
Unterrichtsmaterial • Materiale didattico	1'000'065.03		792'129.72	
Übrige Kursspesen, externe Schulen • Altre spese, incarichi a terzi	427'356.90		364'009.13	
	1'427'421.93	4.9	1'156'138.85	4.8
Direkter Personalaufwand • Spese dirette per il personale	6.2			
Löhne und Gehälter • Salari	18'487'250.09		15'261'117.53	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	2'572'215.00		2'506'008.97	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	99'336.67		80'164.47	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	77'525.24		86'085.25	
	21'236'327.00	73.0	17'933'376.22	74.8
Direkter Betriebsaufwand • Spese dirette d'esercizio	6.3			
Raumaufwand • Spese per i locali	3'666'222.79		2'578'592.26	
Reparatur und Unterhalt • Manutenzione	137'306.98		180'916.96	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	271'774.39		265'512.56	
Werbeaufwand • Propaganda	304'259.91		296'099.22	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	87'447.48		10'019.53	
Abschreibungen • Ammortamenti	350'326.13	5.4	377'408.71	
	4'817'337.68	16.6	3'708'549.24	15.5
Administrativer Aufwand • Spese amministrative	6.4			
Löhne und Gehälter • Salari	973'084.00		903'969.00	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	148'779.00		184'706.00	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	298.00		284.00	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	55'598.00		55'859.00	
Raumaufwand • Spese per i locali	142'034.00		133'897.00	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	396'839.00		349'827.00	
Werbeaufwand • Promozione e propaganda	49'061.00		50'494.00	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	97'257.00		116'937.00	
Abschreibungen • Ammortamenti	27'424.00	5.4	17'794.00	
	1'890'374.00	10.2	1'813'767.00	11.9
Betriebsaufwand • Attività d'esercizio	29'371'460.61	101.0	24'611'831.31	102.7
Betriebsergebnis • Risultato delle attività	-291'192.35	-1.0	-637'481.14	-2.7



	2012 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Finanzergebnis • Risultato da attività finanziarie				
Finanzertrag • Introiti da attività finanziarie	2'604.72		4'494.77	
Finanzaufwand • Spese per attività finanziarie	-31'160.55		-29'906.82	
	-28'555.83	-0.1	-25'412.05	-0.1
Betriebsfremder Erfolg • Risultato da attività extra-corsuali				
Betriebsfremder Ertrag • Entrate da attività extra-corsuali	67'934.10		62'486.45	
Betriebsfremder Aufwand • Spese per attività extra-corsuali	-55'192.26		-64'179.50	
	12'741.84	0.0	-1'693.05	0.0
Ausserordentlicher Erfolg • Risultato da attività straordinarie 6.5				
Ausserordentlicher Ertrag • Sopravvenienze attive	392'876.98		989'290.61	
Ausserordentlicher Aufwand • Sopravvenienze passive	-127'251.32		-33'097.24	
	265'625.66	0.9	956'193.37	4.0
Ergebnis vor Fondsveränderung • Risultato prima delle destinazioni ai fondi			291'607.13	1.2
Entnahme Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Impiego del Fondo Ettore Gelpi	52'963.08		26'497.07	
Zuweisung Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Destinazione al Fondo Ettore Gelpi	0.00		-50'000.00	
Zuweisung Fonds für Wiedereingliederung • Destinazione al Fondo per il reinserimento del personale	0.00		0.00	
Zuweisung Weiterbildungsfonds • Destinazione al Fondo per l'aggiornamento del personale	0.00		0.00	
Entnahme Weiterbildungsfonds • Impiego del Fondo per l'aggiornamento del personale	19'585.00		11'862.50	
Entnahme/Zuweisung Jubiläumsfonds • Destinazione al Fondo anniversari	0.00		0.00	
	72'548.08	0.2	-11'640.43	0.0
Ergebnis vor Organisationskapital			31'167.40	0.1
Zuweisung an Risikofonds	-31'167.40		-158'684.80	
Zuweisung an Fonds langfristige Mietverträge	0.00		-121'281.90	
Ergebnis nach Zuweisung	0.00		0.00	

Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi

	2012 CHF	Vorjahr CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio		
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	-41'380.68	291'607.13
Abschreibungen auf Sachanlagen • Ammortamenti sugli impianti fissi	377'750.13	395'202.71
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Variazione debitori	-792'647.46	564'682.82
Veränderung Andere Forderungen • Variazione altri debitori	-46'766.43	-27'578.22
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung passivi	45'220.80	-32'188.10
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistungen • Variazione creditori	498'412.96	-346'487.69
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung • riscontri passivi	-340'759.14	-357'968.26
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio	-318'169.82	487'270.39
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti		
Investitionen Sachanlagen • Investimenti in impianti fissi	-273'256.37	-458'022.96
Subventionen auf Investitionen Sachanlagen • investimenti in impianti fissi	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti	-273'256.37	-458'022.96
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento	0.00	0.00
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi (CASH FLOW)	-591'426.19	29'247.43
Nachweis Fondsveränderung		
Flüssige Mittel 1.1 • Mezzi liquidi al 1.1	822'470.10	793'222.67
Flüssige Mittel 31.12. • Mezzi liquidi 31.12.	231'043.91	822'470.10
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi	-591'426.19	29'247.43



Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Anfangs- bestand	Zugewiesene Ertragsanteile	Einlagen	Verwendung	Endbestand
	Valori iniziali	Destinazioni	Conferimenti	Utilizzo	Valori finali

Fondskapital Fondi di capitali

Fonds Ettore Gelpi Fondo Ettore Gelpi	123'503			-52'963.08	70'540
Fonds Wiedereingliederung Fondo reinserimento del personale	415'547				415'547
Weiterbildungsfonds Fondo aggiornamento del personale	251'689			-19'585	232'104
Total • Totale	790'739	0	0	-72'548	718'191

Organisationskapital Capitale dell'organizzazione

Fonds Investitionen Fondo investimenti	180'000				180'000
Fonds Projekte Fondo progetti	190'000				190'000
Fonds langfristige Mietverträge Fondo fitto locali	121'282				121'282
Freier Fonds Fondo a disposizione	609'001				609'001
Risikofonds Fondo di rischio	812'857		31'167		844'024
Stiftungskapital Capitale di Fondazione	500'000				500'000
Total • Totale	2'413'140	0	31'167	0	2'444'308





Anhang zur Jahresrechnung 2011

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Non Profit Organisationen und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

2 Entschädigung an die leitenden Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr wie folgt entschädigt:

- Furio Bednarz, Präsident des Stiftungsrates, CHF 112'247
- Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter, CHF 112'247
- Giuliana Tedesco-Manca, Leiterin des nationalen Stabs, CHF 110'500
- Leonardo Zanier, Mitglied des Stiftungsrates und Präsident von EUNETZ, CHF 67'170

3 Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der Stiftung ECAP nahestehend:

1. **ECAP Consulenze S.r.l., Como** die Stiftung ECAP ist zu 100 % an der Gesellschaft (GmbH italienischen Rechtes) in Como beteiligt. Diese Gesellschaft bezweckt den Anschluss an die EUNETZ EWIV/G.e.i.e. mit Sitz in Frankfurt am Main. Guglielmo Bozzolini und Furio Bednarz sind Mitglieder des Verwaltungsrates.
2. **ASSOCIAZIONE SMILE, Roma** die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und Guglielmo Bozzolini Mitglied des Verwaltungsrates.
3. **EUNETZ Ewif/Geie, Frankfurt** ECAP Consulenze S.r.l ist Gründungsmitglied der Vereinigung und die Stiftung ist assoziiertes Mitglied. Die Stiftung ECAP leistet das Präsidium der Vereinigung und übernimmt die Entschädigung des Präsidenten.
4. **Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera Italiana, Bellinzona** die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und leitet das Sekretariat und die Administration.
5. **Verein ANSEF, Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi, Zurigo.** Der Verein ist im 2011 zusammen mit ENAIP gegründet worden. Die Aktivitäten des Vereines sind im Oktober 2012 neu geregelt worden. ECAP übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Leitung der zweisprachigen Sekundarschule Enrico Fermi in alleiniger Kompetenz. Giuliana Tedesco ist die Co-Präsidentin des Vereins und Fiammetta Jahreiss Mitglied des Vorstandes. Die Stiftung ECAP übernimmt die Verantwortung für die Handlungen ihrer Mitarbeiterinnen.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besonderen Erläuterungen angebracht werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert abzüglich Delkrederer für Bonitätsrisiken auf Auslandguthaben.

Beteiligungen

Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen.

Auf eine Konsolidierung der Beteiligung an der ECAP Consulenze S.r.l., Como wurde verzichtet, da die Geschäftstätigkeit unbedeutend ist. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Umsatz von rund T€ 80 erzielt. Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Stiftung ist zudem an der ASSOCIAZIONE SMILE, Roma beteiligt. Seit dem Jahr 2010 handelt es sich noch um eine 33.3 % Beteiligung.

Die Stiftung ECAP ist am Verein ANSEF, Zürich beteiligt. Der Verein wurde im Juli 2011 zusammen mit dem Verein ENAIP gegründet. Es handelt sich um eine 50 % Beteiligung. Die Führung des Vereines erfolgt über ein Co-Präsidium. Die buchhalterische Erfassung erfolgte nach der Equity-Methode.

Sachanlagen

Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener Abschreibungen.

Nutzungsdauer: Mobiliar, Infrastruktur und Fahrzeuge 5 Jahre, EDV-Anlagen 3 Jahre,

Aktivierungsgrenze: CHF 3'000.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF	3'321'466.63
Forderungen gegenüber öffentlichen Ämtern	CHF	2'403'792.45
Andere Forderungen	CHF	917'674.18

Als Debitoren bestehen Guthaben gegenüber verschiedenen Organisationen und Ämtern im In- und Ausland, welche die Aus- und Weiterbildung von ausländischen Arbeitnehmenden finanzieren. Die Bestände stimmen mit den Verträgen überein.

5.2 Andere Forderungen	CHF	743'101.06
Kautionen	CHF	743'101.06

Unter Kautionen sind vorwiegend Mietzinsdepots verbucht.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	7'987.50
USB-Memory-Sticks	CHF	7'987.50

Der Restbestand an USB-Memory-Sticks per 31.12.2012 von 1'125 Stück wurde in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Sticks werden im Verlaufe des Jahres 2013 bezogen.

**5.4 Sachanlagen** **CHF** **601'969.66****Anlagespiegel 2012 (in CHF)**

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2012	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2012	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	500'444	59'912	-118'307	442'049	152'073	313'486	128'563	220'724
Büromobiliar / Einrichtungen	521'144	213'344	-16'722	171'766	146'160	349'576	368'190	301'006
Fahrzeuge	52'9000	0	0	52'900	5'700	41'500	11'400	17'100
Infrastruktur ECAP-Zentren	946'099	0	-140'209	805'890	73'817	712'073	93'817	167'634
Total Sachanlagen	2'020'587	273'256	-275'238	2'018'605	377'750	1'416'635	601'970	706'464

Anlagespiegel 2011 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2011	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2011	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	342'779	308'721	-151'056	500'444	207'011	279'720	220'724	119'014
Büromobiliar / Einrichtungen	397'757	149'303	-25'916	521'144	108'675	220'138	301'006	260'377
Fahrzeuge	52'900	0	0	52'900	5'700	35'800	17'100	22'800
Infrastruktur ECAP-Zentren	946'099	0	0	946'099	73'817	778'465	167'634	241'451
Total Sachanlagen	1'739'535	458'024	-176'972	2'020'587	395'203	1'314'123	706'464	643'642

Die Sachanlagen werden in die Positionen EDV-Anlagen, Büromobiliar / Einrichtungen und Infrastruktur ECAP-Zentren unterteilt. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 2'771'014.00.

5.5 Finanzanlagen **CHF** **30'550.00**

Die Beteiligungsquote der ECAP Consulenze – S.r.l. beträgt 100 % und wurde mit Euro 20'000.00 im Juni 2004 gegründet.

Im Weiteren wurde per 31. Dezember 2008 rund TEU 95 als Kapitaleinlage in die ASSOCIAZIONE SMILE, Roma investiert (gegen Verrechnung von alten Debitorenausständen aus Vorjahren). In diesem Zusammenhang wurde das bisherige Delkredere im Umfang der notwendigen Wertberichtigung ebenfalls übertragen und die Beteiligung an der ASSOCIAZIONE SMILE, Roma gleichzeitig auf Null abgeschrieben (pro memoria).

Die Beteiligungsquote des im Juli 2011 gegründeten Vereins ANSEF beträgt 50 %. Die Beteiligung wurde durch Wertberichtigung per 31.12.2011 auf Null abgeschrieben. Die Stiftung ECAP hat die Aufbauarbeiten des Verein ANSEF im 2012 mit CHF 37'844.56 finanziell unterstützt.

5.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten **CHF** **1'112'356.76**

Die grössten Kreditoren sind Lieferanten sowie offene Beiträge an verschiedene Sozialversicherungen.

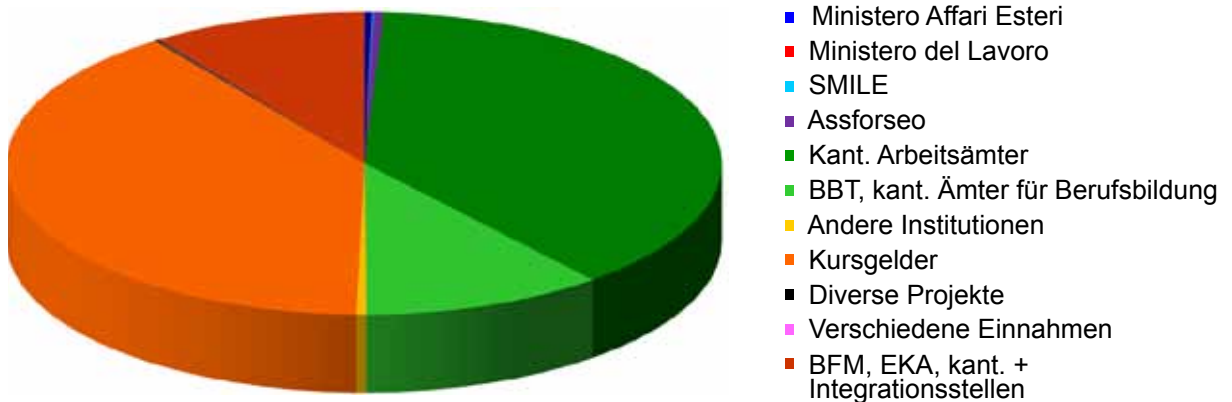
5.7 Langfristige Verbindlichkeiten CHF 140'000.00

Darlehen CHF 140'000.00

Das Darlehen wurde zinslos vom "Fondo ECAP-SEI" gewährt und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.8 Passive Rechnungsabgrenzungen CHF 521'264.00

Zu diesem Konto gehören bereits erhaltene Vorauszahlungen für Projekte im 2013.

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung
Erträge im Jahre 2012

6.1 Dienstleistungsertrag CHF 29'080'268.26

Kursertrag CHF 29'006'570.33

Projektertrag CHF 68'760.74

Diverser Ertrag CHF 4'937.19

Der Dienstleistungsertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5'105'918.09 erhöht.

6.2 Direkter Personalaufwand CHF 21'236'327.00

Der direkte Personalaufwand beinhaltet die Aufwendungen für die Lehrkräfte und Angestellten in den neun Regionalstellen und in der Forschungsabteilung.

6.3 Direkter Betriebsaufwand CHF 4'817'337.68

Der direkte Betriebsaufwand betrifft ebenfalls die acht Regionalstellen inkl. anteiliger Abschreibungen gemäss Kostenstellenauswertung.

6.4 Administrativer Aufwand CHF 1'890'374.00

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wird der administrative Aufwand der Stiftung ECAP separat ausgewiesen. Er umfasst die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Unterhalt und Abschreibungen der nationalen Administration gemäss Kostenstellenauswertung.

6.5 Ausserordentlicher Erfolg CHF 265'625.66

Als ausserordentlicher Ertrag wurden im Wesentlichen die Überschüsse aus definitiven Kursabrechnungen der Vorjahre verbucht.

7 Erläuterungen zur Mittelflussrechnung

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel, welche die Liquiditätsreserve der Fondazione ECAP darstellen. Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit ist zur Hauptsache auf das positive Jahresergebnis und die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in die Informatik, Einrichtungen, Fahrzeuge und Infrastruktur der ECAP-Zentren (vgl. Erläuterungen zu den Sachanlagen).

8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Der Ertragsüberschuss wurde wie folgt verwendet:

Fonds Ettore Gelpi

Verwendung von CHF 52'963.08 für Studienpreise.

Weiterbildungsfonds

Verwendung von CHF 19'585.00 für Weiterbildungen.

Risikofonds

Einlage von CHF 31'167.40.

9 Fondskapital

Die Rahmenbedingungen für die Verwendung der Fondskapitalien der Stiftung ECAP wurden durch den Stiftungsrat am 19. März 2010 genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Fonds:

Die Fondazione ECAP vergibt jährlich sogenannte wissenschaftliche Studienpreise an herausragende Studenten. Dazu wurde im Jahr 2003 der **Fonds "Ettore Gelpi"** von CHF 100'000 gebildet.

Der Fonds für Wiedereingliederung und der Weiterbildungsfonds stehen bei Bedarf für die Mitarbeiter der Stiftung ECAP zur Verfügung und unterstützen entsprechende Massnahmen.

10 Übrige Angaben (in CHF 1'000)

	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	346	52
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Langfristige Mietverträge	4'872	7'071
Nicht bilanzierte Leasingverträge	155	205
Total	5'027	7'276

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen

1 Jahr	2'212	2'270
2 - 5 Jahre	2'815	5'006
über 5 Jahre	0	0

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

11 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Stiftung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Stiftungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Swot-Analyse und Risikomatrix durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.





Impressum

Inhalte	ECAP Geschäftsleitung • Nationale Administration Dörflistrasse 120 • 8050 Zürich Tel +41 43 444 40 77 • info@ecap.ch • www.ecap.ch
Gestaltung • Konzept	ArtCom, Pam Herzog Sevogelstrasse 105 • 4052 Basel Tel +41 61 311 70 90 • p.herzog@artcom.ag
Fotos	Luca Zanier, Fotograf Zimmerlistrasse 6 • Zürich Tel +41 44 400 53 33 • luca@zanier.ch
Druck	Druckerei Streit AG Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebfeld Tel +41 31 971 20 64 • info@streit-ag.ch • www.streit-ag.ch



ECAP

Jahresbericht Rapporto d'attività Rapport d'activités

Z
A
H
L
E
N

D
E
U
T
S
C
H

I
T
A
L
I
A
N
O

N
U
M
E
R
I

F
R
A
N
Ç
A
I
S

C
H
I
F
F
R
E
S



2012